

Presseinformation

Nr.: 26/2018

08.05.2018 – MPo

3. Tarifrunde zur Vergütung für den Nichtärztlichen Dienst am Klinikum St. Georg

Heute fand die dritte Verhandlung des Klinikums St. Georg gGmbH mit der Tarifkommission des Nichtärztlichen Dienstes statt. Beim erneuten Austausch der gegenseitigen Positionen wurde deutlich, dass die gewerkschaftlichen Vorstellungen und die Möglichkeiten des Klinikums weit auseinander liegen.

Daher haben sich die Vertreter des Klinikums dazu entschieden, ein externes Gutachten zu beauftragen, welches die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesundheitsbranche und die Auswirkungen auf das Klinikum untersucht sowie die heutige ver.di Forderung bewertet. Die Erstellung des Gutachtens soll die Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) übernehmen, mit dem Ziel, das Ergebnis in der nächsten Verhandlung – voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli 2018 – vorzustellen.

Gleichzeitig wurde von der Geschäftsführerin Dr. Iris Minde zugesichert, alle Gestaltungsmöglichkeiten für ein Tarifangebot zu nutzen, die sich aus dem Gutachten ergeben.

Zeichen: 1.047 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletztzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de